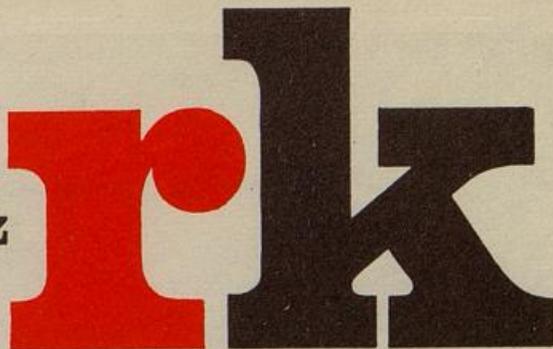


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 3. Juni 1983

Blatt 1443

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet:
(grau) Japanischer Besuch im Wiener Rathaus
Normannische Kommunalpolitiker besuchen Wien
Blühende Millionen in Wiens Parkanlagen
Gemeindehaushalte unter dem Druck der Folgelasten

Kommunal:
(rosa) Baupolizei übersiedelt
Rechnungsabschluß günstiger als Budget

Lokal:
(orange) "Johann-Strauss-Gipfel" in Wien

Nur über FS:

- 1.6. Straßenbahnunfall in Meidling
Waldbrand bei der Schneealpe
Telefonstörung im St.-Rochus-Heim
- 2.6. 100. Geburtstag in Margareten
Waldbrand bei der Schneealpe
Rund 70.000 Besucher in den Wiener Bädern
Sportstadtrat Mrkvicka startete 35. österreich-Tour
Bus brannte
Erstes Opfer der heurigen Badesaison
Spaß in den Wiener Kinderfreibädern
- 3.6. Rohrarbeiten am Gürtel
Straßenbahnumleitungen wegen Blasmusik
Gratz und Mrkvicka im Radio

.....
Bereits am 2. Juni 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Japanischer Besuch im Wiener Rathaus

=++++

2 Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) Erster Landtagspräsident Hubert PFOCH empfing am Dienstag abend eine japanische Reisedelegation im Wiener Rathaus. Die 350 Japaner, die aus allen Landesteilen kommen, zeigten sich vom Flair der Bundeshauptstadt tief beeindruckt. Die japanische Reisegruppe stand unter der Leitung des japanischen Managers Akira YOKOYAMA, der sich für die wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte zwischen Japan und Wien bereits in den letzten Jahren verdient gemacht hat. (Schluß) fk/gg

NNNN

.....
Bereits am 2. Juni 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Normannische Kommunalpolitiker besuchen Wien

=++++

3 Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) Fünfzig Kommunalpolitiker aus der Normandie, Frankreich, besichtigen zur Zeit Wiener kommunale Einrichtungen. Bei einem Gespräch mit dem ersten Landtagspräsidenten Hubert PFOCH, der die Normannen am Mittwoch ins Wiener Rathaus eingeladen hatte, zeigten sich die Gäste von der Donauinsel und den kulturellen Einrichtungen der Bundeshauptstadt beeindruckt. (Schluß)

fk/gg

NNNN

.....
Bereits am 2. Juni 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Blühende Millionen in Wiens Parkanlagen

=++++

4 Wien, 2.6. (RK-LOKAL) Eine blühende Million wird es in diesem Sommer in den Wiener Parkanlagen geben. Das Stadtgartenamt führt derzeit die sogenannte "Sommerauspflanzung" durch. Dabei werden eine Million Blumen, von Begonien über Pelargonien bis zu Petunien, Salvien, Nelken, Rosen und Türkische Nelken in den städtischen Grünanlagen ausgesetzt. (Schluß) hs/ap

NNNN

.....
Bereits am 2. Juni 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gemeindehaushalte unter dem Druck der Folgelasten

=++++

5 Wien, 2.6. (RK-KOMMUNAL) Auf Einladung des österreichischen Städtebundes und des Kommunalwissenschaftlichen Dokumentationszentrums berieten dieser Tage 200 Vertreter von Städten und Gemeinden in Leoben, Hallein und Wiener Neustadt die Problematik von Folgelasten kommunaler Investitionen, der wegen der zunehmenden Finanzkrise der Gemeinden mehr Augenmerk zugewendet werden muß als in den vergangenen Jahren. Diese Finanzkrise führte der Leiter des Kommunalwissenschaftlichen Dokumentationszentrums, Dr. Helfried BAUER, auf die abnehmende Ergiebigkeit wichtiger Steuern, die wirtschaftliche Rezession und geringe zusätzliche Verschuldungsmöglichkeiten auf der Einnahmenseite sowie auf den Kostendruck im Dienstleistungssektor, das hohe Zinsniveau, die hohen Energiekosten und auf die Folgelasten kommunaler Investitionen auf der Ausgabenseite zurück.

Zur Unterstützung der Gemeindeverwaltungen haben der österreichische Städtebund und der österreichische Gemeindebund "Richtlinien für die Erfassung der Folgelasten kommunaler Investitionen" ausgearbeitet, die sowohl für finanzwirtschaftliche als auch betriebswirtschaftliche Rechnungen der Gemeinden geeignet sind. Diese Richtlinien wurden in ihren Zielen und Möglichkeiten vorgestellt. Mit ihnen soll den Gemeinden ein geeignetes Instrument in die Hand gegeben werden, die künftigen Belastungen des Gemeindehaushaltes durch Investitionen exakt zu erfassen. "Damit wird den Gemeinden eine wesentliche Entscheidungshilfe über eben diese Investitionen zur Verfügung gestellt", stellte Städtebund-Generalsekretär Reinhold SUTTNER dazu fest. (Schluß)
roh/gg

NNNN

Baupolizei übersiedelt
Utl.: Neue Außenstellen

=++++

4 Wien, 3.6. (RK-KOMMUNAL) Im Sinne einer weiteren Dezentralisierung und einer größeren Bürgernähe kommt es in der nächsten Woche zur Übersiedlung von mehreren Dienststellen der Baupolizei. Für die bisher in der Kalvarienberggasse 33 im 17. Bezirk zentral geführten inneren Bezirke werden vier neue Außenstellen eingerichtet. Die Kontakte zwischen Bürger und Baupolizei sollen dadurch erleichtert, das baubehördliche Verfahren beschleunigt werden. Die Übersiedlung der Dienststellen im einzelnen:

- o 6. Juni: Übersiedlung der Außenstelle für den 1., 8. und 9. Bezirk in die Lerchenfelder Straße 4 im 8. Bezirk;
- o 7. Juni: Übersiedlung der Außenstelle für den 2. und 20. Bezirk in die Dresdner Straße 75 im 20. Bezirk;
- o 8. Juni: Übersiedlung der Außenstelle für den 3., 4. und 5. Bezirk Am Modenapark 1-2 im 3. Bezirk.

Die Außenstelle für den 6. und 7. Bezirk bleibt vorläufig noch in der Kalvarienberggasse 33. Voraussichtlich im Herbst wird dann die Übersiedlung in die Hermannngasse 24-26 im 7. Bezirk erfolgen.

Die Gruppenleitung der Baupolizei übersiedelt Ende Juni in die Dresdner Straße 75.

Eine weitere Vereinfachung wird durch die Überstellung der derzeit im Rathaus gelagerten Baueinlagen in die Außenstellen eintreten, die Ende Juni/Anfang Juli vorgesehen ist. Nur die Statikakten bleiben vorläufig im Rathaus. Wegen der Übersiedlung wird eine Einsichtnahme in die Bauakte der Bezirke 1 bis 9 und 20 in der Zeit von 24. Juni bis 11. Juli nicht möglich sein. (Schluß)
ger/gg

NNNN

"Johann-Strauss-Gipfel" in Wien

Utl.: 150 Teilnehmer aus fünf Ländern werden erwartet

=++++

5 Wien, 3.6. (RK-LOKAL) 150 Musikliebhaber aus fünf Ländern werden vom 13. bis 17. Juni in Wien erwartet: Es sind Mitglieder der Johann-Strauss-Gesellschaften, die zusammen mit österreichischen Freunden ihr erstes Gemeinschaftstreffen abhalten.

Johann-Strauss-Gesellschaften gibt es in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan und Schweden. Wie populär der Komponist von "An der schönen blauen Donau" sowie die ganze Strauss-Dynastie ist, läßt sich am besten an zwei Beispielen erkennen: In Paris wurde vor einigen Jahren ein Platz nach dem Komponisten benannt, und in Japan wird jeder der 400 Gesellschafter statt per Namen mit einer Nummer geführt, die sich nach der Opuszahl von Johann Strauss Sohns Werken richtet. Der Präsident wählte Nummer 314 - den Donauwalzer...

Während ihres Wienbesuches sind eine Autobus-Rundfahrt mit Kranzniederlegung beim Strauss-Denkmal im Stadtpark, ein Empfang im Wiener Rathaus, ein Heurigenbesuch sowie intensive Gespräche vorgesehen, die das Ziel verfolgen, Johann Strauss und sein Schaffen noch mehr Menschen in aller Welt bekannt zu machen. (Schluß) ull/jh

NNNN

Rechnungsabschluß günstiger als Budget (1)

Utl.: Verbesserung um 1,1 Milliarden

=++++

7 #Wien, 3.6. (RK-KOMMUNAL) Der Rechnungsabschluß 1982 der Bundeshauptstadt Wien schließt mit Einnahmen von 62,1 Milliarden und Ausgaben von 65,6 Milliarden bei einem Abgang von 3,5 Milliarden ab. Gegenüber dem Budget 1982 betragen die Mehreinnahmen 4,7 Milliarden, die Mehrausgaben 3,5 Milliarden, der Abgang verringerte sich von 4,6 Milliarden auf 3,5 Milliarden, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Freitag in einem Pressegespräch.#

In den Mehreinnahmen von 4,7 Milliarden und Mehrausgaben von 3,5 Milliarden sind 2,9 Milliarden an Kreditaufnahmen enthalten, die einer großen Umschuldungskreditaktion dienten. Man nahm neue Kredite mit günstigeren Konditionen auf, um alte Kredite, die eine höhere Verzinsung aufwiesen, zurückzuzahlen. Da diese Kreditoperationen reine Durchlauferposten sind, betragen die "echten" Mehreinnahmen 1,8 Milliarden und die "echten" Mehrausgaben 0,6 Milliarden. Mit einer Abweichung von 3,1 Prozent bei den Einnahmen und 0,96 Prozent bei den Ausgaben erwies sich das Budget 1982 als eine sehr realistische Schätzung. Das günstige Abschneiden im Jahr 1982 - der Abgang konnte um 1,1 Milliarden verringert werden - hat vorwiegend zwei Ursachen: Die gute Wirtschaftspolitik verhinderte Steuerausfälle und zweitens gelang es in Wien, im Laufe des Budgetjahres die gegebenen Ausgabenrahmen einzuhalten.

Die Rücklagen der Stadt Wien erhöhten sich von 2.893 Millionen im Jänner 1982 bis Ende des Jahres um fast eine Milliarde auf 3.873 Millionen. Größere Rücklagen bestehen beim Kulturschilling mit 57 Millionen, bei der Wohnbauförderung mit 1.128 Millionen, bei der Wohnungsverbesserung mit 339 Millionen, beim Neubau des Allgemeinden Krankenhauses mit 475 Millionen, beim U-Bahnbau mit 329 Millionen, bei Wirtschaftsförderungsmaßnahmen mit 222 Millionen, bei der Parkometerabgabe mit 142 Millionen, bei der Gebrauchsabgabe mit 470 Millionen und bei der Kreditrückzahlung mit 700 Millionen.

(Forts.) sei/ko

Rechnungsabschluß günstiger als Budget (2)

=++++

8 Wien, 3.6. (RK-KOMMUNAL) Der Schuldenstand der Stadt Wien nahm im Vorjahr von 35,7 Milliarden Ende 1981 auf 39,7 Milliarden Ende 1982 zu. Darin sind jedoch auch die Schulden der Wiener Stadtwerke enthalten, die anderswo meist nicht im Budget der Hoheitsverwaltung ausgewiesen werden. Der Schuldenstand veränderte sich im Vorjahr wie folgt

	Ende 1981	Ende 1982
Wiener Stadtwerke	16,4 Milliarden	17,0 Milliarden
Hoheitsverwaltung	11,1 Milliarden	13,7 Milliarden
Wohnbau und Wasserwirtschaftsfonds	8,2 Milliarden	9,0 Milliarden
-----	-----	-----
Summe	35,7 Milliarden	39,7 Milliarden

Der im Rechnungsabschluß verbleibende Abgang von 3,5 Milliarden wurde durch die Aufnahme von Fremdmittel in der Höhe von 3,3 Milliarden gedeckt. Der restliche Fehlbetrag von 131 Millionen wurde auf die Rechnung des Jahres 1984 vorgetragen.

Als ein Beispiel dafür, wie genau im Vorjahr die Ansätze des Budgets eingehalten werden konnten, können die Spitäler angeführt werden. Im Budget rechnete man mit Einnahmen von 4,1 Milliarden, mit Ausgaben von 9,8 Milliarden und somit mit einem Abgang von 5,6 Milliarden. Tatsächlich kam es zu Einnahmen von 4,6 Milliarden, zu Ausgaben von 9,9 Milliarden, der Abgang verringerte sich um 300 Millionen auf 5,3 Milliarden. (Forts. mgl.) sei/jh

NNNN

Rechnungsabschluß günstiger als Budget (3)

=++++

11 Wien, 3.6. (RK-KOMMUNAL) In der Pressekonferenz zum Rechnungsabschluß betonte Finanzstadtrat MAYR, die umfangreichen Umschuldungen des vorigen Jahres haben auf die gesamte Laufzeit der Kredite bezogen eine Einsparung von rund 250 Millionen gebracht. Die durchschnittliche Verzinsung der Fremdmittelaufnahmen der Stadt Wien beträgt derzeit 8,5 Prozent.

Zu den Rücklagen erklärte MAYR, bei Wohnbauförderung und Wohnungsverbesserung müsse man aus Gründen der kaufmännischen Sorgfalt immer Rücklagen bilden. So bestehen bei der Wohnbauförderung Zusagen der Wiener Landesregierung über ein Volumen, das ungefähr die Einnahmen aus der Wohnbauförderung von eineinhalb Jahren ausmache. Dieser "Vorgriff" wird zwar nicht von heute auf morgen von den Wohnbauträgern beansprucht, muß jedoch durch eine Rücklage berücksichtigt werden. Beim U-Bahnbau und beim Neubau des AKH wird mit einem starken Anstieg der erforderlichen Mittel zu Jahresende 1983/Beginn 1984 gerechnet. Auch hier wollte man durch Rücklagen für diesen Fall vorsorgen. Die Rücklage aus den Parkometergebühren wurde deshalb nicht für die Förderung des öffentlichen Verkehrs verwendet, weil man sie für den Parkgaragenbau einsetzen möchte. Es gibt nun wieder zahlreiche Projekte im Bereich der Innenstadt, die vor der Realisierung stehen.

Zwtl.: Öffentliche Einsicht in den Rechnungsabschluß

Der Rechnungsabschluß 1982 liegt zwischen Mittwoch, dem 8. Juni, bis einschließlich Mittwoch, dem 22. Juni außer Samstag und Sonntag in der Magistratsabteilung 5, 1, Ebendorferstraße 2 (Felderhaus) 5. Stock, Tür 531, zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Dabei können in den Amtsstunden - zwischen 7.30 und 15.30 Uhr - auch sogenannte Erinnerungen zum Rechnungsabschluß abgegeben werden. (Schluß) sei/ko

NNNN